

# PRESSE INFORMATION



22.06.2011

## **Gemeinsam gegen Keime**

### **Gründung eines Netzwerks gegen multiresistente Erreger im Rems-Murr-Kreis**

Am 30.06.2011 findet in der Rems-Murr-Klinik Waiblingen die Auftaktveranstaltung zur Gründung eines „Netzwerks gegen multiresistente Erreger“ (MRE-Netzwerk) für den Rems-Murr-Kreis statt. Organisiert wird das Treffen von den Rems-Murr-Kliniken, dem Zentrum für Psychiatrie – Schloß Winnenden sowie dem Gesundheitsamt des Rems-Murr-Kreises. Eingeladen sind Vertreter von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten. In weiteren Veranstaltungen sollen auch Ärzte, Krankentransport- und Rettungsdienste sowie medizinisch-mikrobiologische Dienstleistungslabors eingebunden werden.

„Das Netzwerk Rems-Murr wird Teil des MRE-Netzwerks Baden-Württemberg sein“, sagt Peter Müller, Fachbereichsleiter Infektionsschutz, Geschäftsbereich Gesundheit im Landratsamt Rems-Murr-Kreis. „Unser gemeinsames Ziel ist die Bekämpfung der Weiterverbreitung multiresistenter Erreger.“ Regina Bürkle, Hygienefachkraft der Rems-Murr-Kliniken, erklärt: „Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die Versorgung von Patienten mit multiresistenten Erregern nicht nur die Kliniken betrifft, sondern alle Einrichtungen des Gesundheitswesens. Deswegen müssen alle eingebunden werden und wir müssen gemeinsam an einer Präventionsstrategie arbeiten.“

Ansprechpartnerin für die Presse:

Christiane Scheel M.A.

Unternehmenskommunikation

Rems-Murr-Kliniken gGmbH

Telefon: 07151 / 5006-2013

Telefax: 07151 / 5006-2105

E-Mail: [cscheel@khrmk.de](mailto:cscheel@khrmk.de)

[www.rems-murr-kliniken.de](http://www.rems-murr-kliniken.de)

Krankheitserreger wie z. B. der multiresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) machen regelmäßig Schlagzeilen. Denn Keime, die sich weder mit Penicillin noch mit Breitbandantibiotika bekämpfen lassen, können für bereits geschwächte Patienten lebensbedrohlich sein. Die Rems-Murr-Kliniken und das Zentrum für Psychiatrie – Schloß Winnenden arbeiten in ihren Häusern bereits jetzt erfolgreich daran, die Verbreitung dieser Erreger einzudämmen. Diese Erfahrungen werden in die Arbeit des MRE-Netzwerks Rems-Murr einfließen.

### **Über das MRE-Netzwerk Baden-Württemberg**

Das MRE-Netzwerk Baden-Württemberg besteht aus dezentralen regionalen Netzwerken, die sich aus Vertretern des Gesundheitswesens in den Landkreisen zusammensetzen. Die regionalen Netzwerke werden von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe, die am Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg gegründet wurde, unterstützt. Sie besteht aus Vertretern der Hygieneinstitute der vier Universitäten, der AOK Baden-Württemberg als Vertreter der gesetzlichen Krankenversicherung, der Wohlfahrtsverbände, der Kassenärztlichen Vereinigung und der Landesärztekammer sowie des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD).